

# Wege und Horizonte

Verständigung über Wesen,  
Weg und Auftrag der  
Lippischen Landeskirche

Lippische  Landeskirche

[www.lippische-landeskirche.de](http://www.lippische-landeskirche.de)

*Erbaut auf dem Grunde  
der Apostel und Propheten,  
da Jesus Christus der Eckstein ist  
Gegründet in der Botschaft der Heiligen Schrift,  
wie sie im Alten und Neuen Testament bewahrt,  
in den altkirchlichen Glaubensbekenntnissen ausgesagt,  
im Bekenntnis der Reformation  
in neuer Klarheit ans Licht getreten  
und durch die Theologische Erklärung  
der Bekenntnissynode von Barmen  
als Wegweisung für die angefochtene Kirche gedeutet ist  
Getreu dem Bekenntnis  
zu Gott dem Vater,  
der die Welt aus nichts erschaffen  
und sein Volk Israel erwählt hat und ihm die Treue hält,  
zu Jesus Christus,  
dem gekreuzigten und auferstandenen Sohn Gottes,  
der wiederkommen und sein Reich vollenden wird,  
und zu dem Heiligen Geist,  
der lebendig macht  
und in der Kirche Gemeinschaft über alle Grenzen schenkt...*

**Präambel der Verfassung der Lippischen Landeskirche**

## Vorwort

In der *Verfassung der Lippischen Landeskirche* beschreiben wir so die Anfänge des Glaubens, den Grund unserer Hoffnung und das Bekenntnis unserer Kirche gestern und heute.

## Wege

Wir sind Erben einer großen Geschichte.  
In den vielen Jahrhunderten gab es in unserer Kirche die Gewissheit des Glaubens, die Zuversicht des Hoffens, die Kraft der Liebe.  
Und es gab Schuld und Versagen, Engstirnigkeit, Kleinmut, Zank...

## Horizonte

Wir sind Kinder einer großen Verheißung.  
Gottes Wort ist lebendig.  
Gottes Heiliger Geist sammelt Menschen.  
Die Zukunft steht in Gottes Hand.

Wir sind Kirche auf dem Weg...  
Unterwegs halten wir inne.  
Wir kennen unsere Grenzen.  
Wir ahnen aber auch unsere Möglichkeiten.  
Groß und vielfältig sind die Gaben Gottes.  
Groß und weit ist der Auftrag unserer Kirche.  
Wir sagen hier, wer wir sind und was wir wollen.  
Was wir sagen, soll das Nachdenken und die Gespräche anregen,  
soll zur Kirche einladen und Identifikation erleichtern,  
soll Gemeinschaft bekräftigen.  
Was wir sagen, soll uns helfen, Ziele zu bestimmen.  
Die nächsten Schritte zu tun.  
Glauben zu wagen.  
Gottes Treue war mit unseren Müttern und Vätern.  
Er nimmt sich unserer Kirche an.  
Er schenkt uns Freiheit und Zukunft.

**Gerrit Noltensmeier**  
Landessuperintendent

# ***Inhalt***

# ***I. Was uns trägt und was uns verbindet***

- 6 Wir vertrauen der Liebe Gottes,  
wie sie uns in der Bibel versprochen wird.
- 6 Wir bekennen unseren Glauben.
- 7 Wir feiern Gottesdienst.
- 7 Wir erfahren die Liebe Gottes,  
die uns über unsere Grenzen hinausführt.

# ***II. Wer wir sind und was wir hoffen***

- 8 Wir kommen aus einer Geschichte,  
die das Leben der Menschen in unserer Region prägt.
- 8 Wir bieten Menschen in Lippe eine Heimat.
- 9 Wir sind eine Kirche, die sich von den Gemeinden her aufbaut.
- 9 Wir gestalten unseren Gottesdienst vielfältig.
- 10 Wir stellen uns der Vielfalt von Glaubens- und Lebensformen.
- 10 Wir bieten Menschen Orientierung.
- 11 Wir geben Menschen Hilfe und Halt, Trost und Beistand.
- 12 Wir verknüpfen unterschiedliche Erfahrungen,  
Kompetenzen und Wissen miteinander.
- 12 Wir setzen uns ein für Frieden, Gerechtigkeit und  
die Bewahrung der Schöpfung.

# ***I. Was uns trägt und was uns verbindet***

## **Wir vertrauen der Liebe Gottes, wie sie uns in der Bibel versprochen wird.**

Alles Leben geht auf Gott zurück. Gottes Treue zu den Menschen begegnet uns in seiner Geschichte mit dem Volk Israel. Seine Liebe und Güte bekommt in Jesus Christus ein menschliches Gesicht. Durch seinen Heiligen Geist macht er uns frei und gibt uns Mut zum Leben. Er schenkt uns Kraft und Zuversicht, selbst dort, wo Menschen keine Hoffnung haben.

So bezeugt es die Bibel. So ist sie uns Wort des Lebens.

## **Wir bekennen unseren Glauben.**

Wir sind evangelisch. Wir leben als reformierte oder lutherische Christinnen und Christen gemeinsam in einer Landeskirche.

Die Bekenntnisse unserer Kirche verbinden uns und helfen uns, den Glauben zu verstehen und lebendig zu bezeugen - in Wort und Tat.

So erfahren wir Vielfalt in der Einheit und Einheit in der Vielfalt.

## **Wir feiern Gottesdienst.**

Der Gottesdienst ist das Herz im Leben der Gemeinde. Er ist offen für alle Menschen.

Im Gottesdienst hören wir Gottes Wort. Wir antworten im Gebet, im Bekenntnis und im Lied. Wir feiern das Abendmahl. Wir empfangen Gottes Segen.

Wichtige Stationen im Leben eines Menschen bekommen ihre Ausrichtung auf Gott in der Taufe, der Feier der Konfirmation, der Trauung und bei der Bestattung.

So werden wir auf unserem Lebensweg gestärkt, ermutigt und getröstet.

## **Wir erfahren die Liebe Gottes, die uns über unsere Grenzen hinausführt.**

Wir sind beauftragt, Gottes Liebe in allen Lebensbereichen zu bezeugen:

- Durch die Verkündigung der biblischen Botschaft in Mission und Evangelisation.
- Durch die Zuwendung zu Menschen in Diakonie und Seelsorge.
- Durch die Pflege partnerschaftlicher ökumenischer Beziehungen in unserer Region und weltweit.
- Durch gesellschaftliche Verantwortung vor Ort und weltweit.
- Durch die Bewahrung der Schöpfung und den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

So leben wir in der Liebe Gottes, die größer ist als unser Herz.

## ***II. Wer wir sind und was wir hoffen***

### **Wir kommen aus einer Geschichte, die das Leben der Menschen in unserer Region prägt.**

Die geschichtliche, kulturelle und räumliche Geschlossenheit des ehemaligen Landes Lippe führt bei vielen Menschen zu einer starken Identifikation mit ihrer Heimat. Als Lippische Landeskirche sind wir ein wesentlicher Teil dieser regionalen Kultur. Die Mehrheit der Menschen in Lippe gehört zu unserer Kirche.

Die volkscirchliche Tradition und Struktur sind ein wertvolles Erbe, das wir pflegen und weitergeben. In vielen Gemeinden ist die Kirche mitten im Dorf - als Gebäude und auch im öffentlichen und privaten Leben.

In unserer überschaubaren Region, in unserer eher kleinen Landeskirche fördern kurze Wege Kontakte und Verbindungen.

So leben wir als Christinnen und Christen in Lippe im Bewusstsein unserer Herkunft und in Offenheit denen gegenüber, die zu uns kommen.

### **Wir bieten Menschen in Lippe eine Heimat.**

In vielen Gemeinden findet sich ein gutes Miteinander und die Bereitschaft, Heimat zu geben. Zahlreiche Menschen engagieren sich auf den vielfältigen Arbeits- und Erfahrungsfeldern, die das kirchliche Leben bietet.

Unterschiedliche Interessen und Begabungen bereichern die Gemeinden.

Für viele ist die Gemeinde ein Lebensraum, den sie aktiv mitgestalten. So wächst Identifikation mit der Gemeinde und ihren Aufgaben.

Andere nutzen die Angebote unserer Kirche eher punktuell. Ihnen bieten unsere Gemeinden Möglichkeiten zur Mitarbeit in zeitlich befristeten Projekten.



## **Wir sind eine Kirche, die sich von den Gemeinden her aufbaut. Wir gehören zur Evangelischen Kirche in Deutschland.**

Unsere Verfassung setzt die aktive Beteiligung der Kirchenmitglieder voraus. Die Gemeinden entscheiden in großer Selbstständigkeit über das kirchliche Leben vor Ort.

Sie sind über die direkt gewählten Kirchenvorstände in der Synode als dem höchsten Leitungsgremium vertreten.

Auf allen Ebenen ist die Leitung der Kirche eine Gemeinschaftsaufgabe.

Das uns anvertraute Geld setzen wir sorgfältig ein und legen darüber öffentlich Rechenschaft ab.

Wir gehen unseren Weg in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Gemeinschaft mit den anderen evangelischen Landeskirchen. Das verpflichtet und stärkt uns.

## **Wir gestalten unseren Gottesdienst vielfältig.**

Wir feiern Gottesdienst als Fest des Lebens und freuen uns an begeisternden Ereignissen und Aufbrüchen in unserer Kirche.

Wir gestalten Gottesdienste in traditioneller und neuer Weise. Unterschiedliche Gottesdienste sprechen verschiedene Zielgruppen an.

Wir hoffen, dass immer mehr Menschen aus allen Altersgruppen zum Gottesdienst kommen. Wir freuen uns besonders über die Kinder, die sich im Kindergottesdienst sammeln.

Vielfältige kirchenmusikalische Ausdrucksformen dienen der Verkündigung, beteiligen die Gemeinde und bringen die Botschaft von Gottes Liebe auf eigene Weise zum Klingen.

Der Gottesdienstraum ist ein Raum der Sammlung und der Stille, des Innehaltens im Alltag. Deshalb sollen die Kirchen nicht nur sonntags zugänglich sein.

## **Wir stellen uns der Vielfalt von Glaubens- und Lebensformen.**

Der Glaube ist in unserer Kirche in großer Vielfalt lebendig. So stellen wir uns der Pluralität in unserer Gesellschaft.

Wir leben aus Traditionen. Gleichzeitig sehen wir Veränderungen als Chance und Herausforderung. Als Kirche der Reformation wollen und brauchen wir ständige aktuelle Erneuerung.

Unsere Veranstaltungen sind vielfältig und offen. Sie sind lebendig und einladend, festlich und nachdenklich.

Wir freuen uns an der Begegnung der Generationen, die in unseren Gemeinden möglich ist. In einer Gesellschaft, in der es immer mehr ältere Menschen gibt, richten wir unseren Blick auf alle Generationen und fördern ihr Miteinander.

Nachbarschafts-Ökumene erfahren wir als lebendigen Ausdruck versöhnter Verschiedenheit. Sie verbindet uns mit anderen Kirchen und Konfessionen in Lippe.

Wir vertiefen grenzüberschreitend ökumenische Beziehungen. Dazu helfen unsere Partnerschaften, zum Beispiel zu Kirchen in Osteuropa und Afrika.

Wir sprechen mit Menschen aus anderen Religionen ohne Berührungsängste und im Bewusstsein unserer christlichen Identität und bezeugen unseren Glauben.

## **Wir bieten Menschen Orientierung.**

Die Bibel hilft uns, Gottes Willen für unsere Zeit zu erkennen. Sie gibt Orientierung angesichts verwirrend vieler Möglichkeiten von Sinnstiftung.

Wir sind beauftragt, vernehmbar zu reden und erkennbar zu handeln.

Wir sprechen von Gott und den Menschen und bringen die Botschaft von Jesus Christus zur Sprache: klar und überzeugend. Das geschieht durch viele Einzelne.

Das geschieht in Gemeinden, in Kindertageseinrichtungen, in Schulen, in übergemeindlicher Bildungs- und Beratungsarbeit, in diakonischen und sozialen Einrichtungen und in besonderen Bereichen seelsorgerlicher Verantwortung.

Wir übernehmen eine besondere Verantwortung für die jüngere Generation. Wir zeigen Kindern und jungen Menschen, wie sie ihr Leben sinnvoll gestalten und Verantwortung übernehmen können. Zugleich bekommen wir von ihnen wichtige Impulse. Von ihrem unbefangenen und kritischen Umgang mit unserer Kirche lernen wir.

Wir stellen uns den Fragen von Menschen in Lebenskrisen und suchen mit ihnen nach neuen Wegen und Perspektiven.

Wir beschränken uns nicht auf unseren kirchlichen Binnenraum, sondern suchen auch Begegnungen mit denen, die sich der Kirche nicht oder kaum verbunden fühlen.

Dem allem dient unsere Öffentlichkeitsarbeit auf den verschiedenen Ebenen.

## **Wir geben Menschen Hilfe und Halt, Trost und Beistand.**

Viele Menschen wenden sich in seelischer, körperlicher oder materieller Not an die Kirche. Seelsorge ist eine unserer Stärken. Diakonie gehört zum Wesen der Kirche. Sie hilft auch dort, wo sonst niemand hilft. Sie richtet sich an alle Menschen, unabhängig von ihrer Nähe zu Kirche und Glauben. Beides, Seelsorge und Diakonie, geschieht im Lebensraum der Gemeinde, in diakonischen Einrichtungen und Diensten und darüber hinaus.

Wir nehmen in der Diakonie den Auftrag des Evangeliums wahr. Wir leisten so unseren Beitrag zur Ausgestaltung öffentlich-sozialer Aufgaben im Rahmen der ökonomischen und gesellschaftlichen Anforderungen. Wir verbinden notwendige Dienste für den ganzen Menschen mit der Seelsorge.

Wir bieten christliche Lebensbegleitung an. Sie beginnt bei Kindern und Jugendlichen und führt durch alle Lebensphasen. Wir machen Angebote, die zum Innehalten, zur Besinnung und zur Neuorientierung anregen.

Unsere besondere Verantwortung gilt Menschen, die in der Gesellschaft am Rand stehen. Ihnen stehen wir solidarisch und tatkräftig bei.

## **Wir verknüpfen unterschiedliche Erfahrungen, Wissen und Fähigkeiten miteinander.**

Wir fördern das Miteinander der Menschen. Ehren-, Neben- und Hauptamtliche engagieren sich gemeinsam nach ihren Begabungen. Wir nutzen die Vielfalt von Gaben und Ideen nicht nur in der eigenen Gruppe und Gemeinde, sondern auch darüber hinaus.

Wir bieten Fort- und Weiterbildung für alle Mitarbeitenden und machen Bildungsangebote. Gemeindeergänzende Ämter, Dienste und Aufträge nehmen arbeitsteilig besondere Schwerpunkte kirchlicher Arbeit wahr und helfen, die Kräfte zu konzentrieren.

Wir gehen mit der Zeit und Kraft von Menschen verantwortlich um.

Gemeinden unterschiedlicher Prägung überwinden lähmende Konkurrenz und Rivalität. Sie kooperieren. Sie bündeln ihre Kräfte, indem sie stellvertretend Aufgaben füreinander übernehmen.

## **Wir setzen uns ein für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung.**

Wir nehmen Verantwortung in unserer Gesellschaft wahr und beziehen zu anstehenden Fragen Stellung.

Unsere Stimme ist für alle vernehmbar.

Die Zusammenarbeit mit anderen Menschen erweitert dabei unseren eigenen Horizont und eröffnet Wege zu gemeinsamen Zielen.

Nötige Auseinandersetzungen scheuen wir nicht.

Wir suchen nach den Wurzeln von Missständen und arbeiten daran, Frieden und Gerechtigkeit zu verwirklichen und die Schöpfung als Geschenk Gottes für uns und künftige Generationen zu bewahren.

## Nachwort

### Wege

„Wir“, das sind Menschen in der Lippischen Landeskirche.

Aber selbstverständlich haben nicht alle an diesem Text, den manche ein „Leitbild“ nennen, mitgewirkt.

Den Entwurf hat eine repräsentative Gruppe auf Einladung des Landeskirchenrates erarbeitet.

In einem extern moderierten Arbeitsprozess wurde zusammengetragen, was Einzelne als wesentlich für die Lippische Landeskirche empfinden. So entstand von Januar bis Mai 2002 die vorläufige Fassung dieses Textes, der von den Autoren - unter dem Titel Wege und Horizonte - als das „Leitbild“ für die Lippische Landeskirche bezeichnet wurde.

Die Landessynode hat den Text im Mai 2002 zustimmend zur Kenntnis genommen und zur Diskussion an die Klassen und Kirchengemeinden verwiesen.

Die Frucht dieser Diskussionen waren Dutzende von Stellungnahmen Einzelner, aus den Kirchengemeinden, den Klassen und den landeskirchlichen Einrichtungen mit Anregungen, Hinweisen und Bedenken zum Leitbildprozess allgemein und zum Text im Besonderen.

### Horizonte

Kirchliches Leben verändert sich im immer neuen Hören auf die uns anvertraute Botschaft und in der Reaktion auf gravierende Veränderungen: gesellschaftlicher Wandel, demografische Entwicklungen, Einnahmeverluste, sinkende Mitgliederzahlen.

Wir halten inne und fragen uns: Was sind unsere Stärken und Schwächen? Wie kann und wie soll es weitergehen? Der vorliegende Text beschreibt die Horizonte, vor denen wir unseren Auftrag erfüllen wollen. Und er erkundet die Wege, auf denen wir weitergehen wollen.

Künftige Entscheidungen, Ziele und Schritte sollen an diesem Text überprüft und gemessen werden.



Lined writing area consisting of horizontal lines for text entry.

Die Lippische Landessynode beschließt  
den Text „Wege und Horizonte“ als Dokument  
einer breiten, verbindlichen Verständigung  
über Wesen, Weg und Auftrag unserer Kirche.

Die Synode dankt all denen, die an der  
Erarbeitung des Textes beteiligt waren:  
der Projektgruppe, den Klassentagen,  
Kirchenvorständen, Gruppen, Einrichtungen  
und einzelnen Mitgliedern sowie den  
Moderatoren der Firma NordWestConsult.

Die Synode empfiehlt der 34. ordentlichen  
Landessynode, in etwa vier Jahren das  
Gespräch über den Text neu in Gang  
zu bringen und den Fragen nachzugehen:

Was hat sich bewährt?

Was soll im Licht neuer Erkenntnisse  
und Erfahrungen revidiert werden?

Beschluss vom 16. Juni 2003

Lippisches Landeskirchenamt  
Leopoldstraße 27  
32756 Detmold

Telefon 0 52 31/9 76-60

Fax 0 52 31/9 76-8 50

E-Mail: [lka@lippische-landeskirche.de](mailto:lka@lippische-landeskirche.de)